

## Aktionsplan UN-BRK 2019-2024

**Institution:** Stiftung Balm, für Menschen mit Behinderung

**Kurzbeschreibung der Institution/Dienstleistungs-Bereich:**

Die Stiftung Balm sieht ihre Aufgabe darin, gemeinsam mit und für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung Zukunftsperspektiven und Lebensräume zu gestalten. Sie sollen selbstbestimmend am Leben teilhaben und sich wohl fühlen können. Zum Angebot der Stiftung gehören eine Heilpädagogische Schule mit 90 Schülerinnen und Schülern, unterschiedliche Wohnformen an verschiedenen Standorten. Die Industriewerkstatt und der Gartenbau befinden sich in Jona, das Werkatelier, das Blumengeschäft «arte e fiori» sowie das Restaurant Kreuzli in Rapperswil. Ebenfalls zur Stiftung gehören das Wohnheim, die Gärtnerei, die Wäscherei, die Grossküche und das Catering sowie das Café Balm auf dem Balm-Areal in Jona. Mit 107 Wohnplätzen, 85 Beschäftigungs- und 158 betreuten Arbeitsplätzen - davon 12 für Auszubildende - sowie rund 320 Mitarbeitenden ist die Stiftung Balm eine der grössten Institutionen im Kanton St. Gallen. Um mehr zu erfahren, besuchen Sie unsere Homepage [www.stiftungbalm.ch](http://www.stiftungbalm.ch)

**Prozessbeschreibung:** Aufgrund des bereits geplanten Projektes "Eröffnung einer Aussenwohngruppe für rüstige Senioren" beschlossen die Projektgruppe der Stiftung Balm im Rahmen des UN-BRK Projektes einen pragmatischen Ansatz und die "Sensibilisierungs-Thematik" zu überspringen. Innerhalb des Projektes wurde das Ziel verfolgt, die Teilhabe und Mitwirkung im Aufbau der Wohngruppe mit den Klienten direkt umzusetzen und die einzelnen UN-BRK Artikel im Projekt direkt und achtsam zu "leben". So fanden z.B. Workshops der Altersgruppe 58 – 63 statt, welche sich mit ihrer bevorstehenden Pensionierung und dem Wohnen und Leben im Alter beschäftigten. Zu diesen Workshops wurden auch bereits Pensionierte Menschen eingeladen, welche ihr Leben als Pensionierte geschildert haben. Als sich 4 Klientinnen und Klienten für die Seniorengruppe entschieden hatten, wurde mit diesen eine grösstmögliche Teilhabe und Mitbestimmung im Projekt umgesetzt. Unter anderem waren sie bei der Wohnungsbesichtigung dabei und durften auch das Mobiliars für die Wohnung in den Möbelhäusern selber aussuchen. Die Wohngruppe ist seit Februar 2019 eröffnet und die Klientinnen und Klienten haben sich gut eingelebt.

Die Schlussfolgerungen aus dem Projekt waren, dass die Klientinnen und Klienten mit dem Verständnis der UN-BRK Artikel aufgrund ihrer teils starken kognitiven Beeinträchtigung überfordert waren – oder noch zu wenig Mittel vorhanden waren, um dies verständlich zu machen. Der Institutionsauftrag wird darin gesehen, dass die Klientinnen und Klienten weiter befähigt werden müssen, damit sie ihr Leben nach der UN-BRK leben können. Im Zusammenhang mit der Pensionierung bedeutet dies, dass sie an ihrem eigenen Pensionierungsprozess so normalisiert als möglich teilhaben und mitbestimmen können. Der nachfolgende Aktionsplan hat zum Ziel Informationen, Instrumente und Prozesse entsprechend aufzugleisen.

**Name des Projekts:** "Aktion" Pensionierung

<b>1. Handlungsfeld Bewusstseinsbildung</b>					
<b>Hauptziele</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
<p>Die älter werdenden Klienten sind sich bewusst, dass sie mit dem Erreichen ihres Pensionsalters den ordentlichen Arbeitsprozess beenden und sich ihre Tagesstruktur wesentlich ändern wird.</p> <p>Die älter werdenden Klienten sind sich bewusst, dass sich aufgrund ihrer Pensionierung ihre Wohnsituation ändern kann.</p> <p>Das Personal und die Bezugspersonen sind sich bewusst, dass es ihr Auftrag ist, die Klienten im Pensionierungsprozess gemäss den Leitwerten der UN-BRK zu begleiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf Augenhöhe</li> <li>- So weit als möglich Selbstbestimmt</li> <li>- Mit entsprechender Teilhabe der Klienten</li> <li>- Sozialraumorientiert</li> </ul>	<p>Die Institution bietet für die Klienten ab 60 Vorbereitungsseminare für die Pensionierung an.</p>	<p>Aufgleisen von Informationsworkshops mit Beteiligung von bereits pensionierten Klienten welche aus Erfahrung berichten können.</p>		X	
<b>2. Handlungsfeld Zugänglichkeit/Kommunikation</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
<p>Es stehen Informationen zur Pensionierung in adressatengerechter Sprache zur Verfügung</p>	<p>Es ist eine Broschüre für die Klientinnen und Klienten zur Pensionierung erstellt.</p> <p>Die Broschüre dient dem Personal als Arbeitsinstrument in der</p>	<p>Erstellung eines Vorgehensplanes mit dem Ziel die Klienten ab 60 Jahren im Pensionierungsprozess adäquat zu begleiten.</p> <p>Schulen der Bezugspersonen</p>		X	

	Begleitung.				
<b>3. Handlungsfeld Partizipation Mitsprache</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
Die Klientinnen und Klienten haben ihre Wohnform anhand des zur Verfügung stehenden Angebotes selbst gewählt. (Dies kann auch ein Angebot ausserhalb der angestammten Institution sein)	Die Klientinnen und Klienten kennen mögliche Wohnformen im Pensionsalter innerhalb und ausserhalb der eigenen Institution	Zusammenstellung einer Dokumentation der verschiedenen Alterswohngruppen der Institution. Zusammenstellung von möglichen Wohnangeboten ausserhalb der eigenen Institution.		x	
Die Klientinnen und Klienten haben sich ihre Tagesstruktur anhand einer breiten Palette selbst zusammengestellt	Die Klienten kennen verschieden Formen der Tagesstruktur ausserhalb des Arbeitsalltages. Die Klienten kennen erweitern ihre verschiedenen Sozialräume	Auflistung von möglichen Freizeitangeboten Aufbau der Zusammenarbeit mit Institution von Senioren Aufbau von Freiwilligen		x	
<b>4. Handlungsfeld: Einbezug der Beistände</b>					
<b>Hauptziel</b>	<b>Unterziele</b>	<b>Massnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021-2024</b>
Die Beistände der Klienten sind in den Prozess einbezogen und unterstützen diesen		Aufgleisen von wiederverwendbaren Informationsanlässen und Briefen.		x	